

Nun sitze ich hier am 1. Juli und weiß nicht so recht, was ich von diesem Tag halten soll. Es regnet, donnert, dann schüttet es, dann ist es wieder kurz trocken und eigentlich war ja für heute Abend Public Viewing-Thrill mit unseren Fußball-Millionarios in Kiew angesagt. Und jetzt das: Tristesse. Dabei begann es doch so schön, sonnig, siegreich, wenn auch manchmal holperig. Irgendwie hängen, scheint es mir nicht erst seit heute, Theater und Fußball mehr miteinander zusammen, als gemeinhin angenommen (außer v.a., dass man beim Kicken deutlich mehr verdienen kann...).

Sei's drum. Der Juni war jedenfalls toll. Und jetzt drücken wir halt den Italienern die Daumen, die scheinen verrückt genug, um die Leidenschaften zu wecken, die wir ja lieben, brauchen und so sehr fehlen in unserem ach so effizienten Alltag, trotz allem...

Ja, die „Geierwally“ ist jetzt Out-Door gegangen. Eigentlich schon am 15. Juni mit einer öffentlichen Generalprobe auf dem Kaltwasserhof vor rund drei Dutzend geladenen Gästen aus Kommunalpolitik, Freundes- und Nachbarschaftskreis der Gastgeberfamilie Bert und örtlichen Helfern, v.a. vom Bauhof und Tourismusbüro.

Seit 16.6. haben wir ein tolles Theaterabenteuer dann erleben dürfen, jeden Samstag und Sonntag, vor traumhafter Kulisse, bis gestern bei schönstem Sonnenwetter und vor ständig mehr werdenden begeisterten Zuschauern. Schon jetzt ist klar, dass wir die Zusatztermine am Wochenende 14. und 15.7. werden spielen dürfen/müssen, denn die Nachfrage ebbt nicht ab.

Der Plan, eine durchaus anspruchsvolle und auch weg von den manchmal erwarteten „Schnulzenklischees“ Inszenierung aus dem engen Theatersaal fast 1:1 vor die grandiose historische Kulisse des Schwarzwaldhauses 1902 und in die Berglandschaft des Münstertales unterhalb des Belchens zu setzen, damit Reibung zu schaffen, und trotzdem zu unterhalten, scheint aufzugehen. Gerade die anfangs als vielleicht problematisch eingestuften Teile, wie Totentanz, Schönberg-Bearbeitung und Masken-Chor, sowie die Inszenierungsweise mit vielen offenen Szenenübergängen und offenen Freezes kommen offenbar beim Publikum gut an.

Auch die anfangs befürchteten Probleme auf dem Hof mit seinen fast bei jedem Schritt auf der „Bühne“ und bei jedem Windrichtungswechsel sich deutlich verändernden akustischen Bedingungen haben wir (meist) ganz gut in den Griff bekommen, auch ohne technische Hilfsmittel, sondern allein mit Sprech- und Spielanpassungen.

Für die Schauspieler ist da jeder Auftritt wieder eine neue Herausforderung, physisch, wie psychisch. Bei voller Sonneneinstrahlung schätzen wir mal manchmal um die 40°C auf der Bühne, in vollem Kostüm...Und immer wieder das Experiment: kommen wir stimmlich durch. Hut ab für alle, die hier immer ihr Bestes geben...und sicherlich bekommt dies das Publikum, das teilweise fast mit auf der „Bühne“ sitzt, so

hautnah mit, wie sonst selten und zollt dem auch mit langem Beifall Respekt und Anerkennung.

Ein ganz besonderes Danke müssen wir auch an die Eigentümerfamilie Bert richten. Was die beiden, Marta und Peter, hier beitragen ist mit Worten eigentlich nicht ausreichend zu beschreiben. Sensibel, liebevoll, mit ganzer Hingabe tragen sie das Team auf Händen, auch wenn gerade Marta Bert, die auch noch das ganze Team jedes Mal nach den Aufführungen bekocht (unglaublich leckere einfache Küche wie vor hundert Jahren mit selbst gemachter Butter, selbst gebackenem Brot, selbst erzeugten Kräuterquarkdips, eigenen Kräutertees u.v.a.) manchmal an die Grenzen ihrer Kräfte geht, finden doch an den Wochenenden vor den Aufführungen auch noch Führungen durch den Kaltwasserhof statt, die die beiden immer gut gelaunt und offen anleiten! Wir hoffen, dass sie den ganzen Aufwand, den sie am Anfang mit Sicherheit nicht überschauen konnten und der teilweise über sie „hinwegrollte“ nicht irgendwann bereuen!

Ganz ohne Spuren werden die Auftritte auf dem Gelände auch nicht bleiben. Mit Hilfe des Bauhofes wurde ein Teil des Wiesenbereiches mittels Holzpodesterie für die Zuschauerbestuhlung begradigt: von oben betrachtet wirkt dies wie die Draufsicht auf einen Konzertflügel, der sich in die Landschaft eingeschmuggelt hat. Das war so nicht geplant, aber erzeugt einen wunderbaren Charme, passt irgendwie dahin, als hätte es so schon immer sein müssen. Mal sehen, ob die Berts diese „neuzeitliche“ Landschaftsbauveränderung über die Aufführungen hinaus erhalten. Vielleicht gibt es ja wieder einmal eine ähnliche Aktion, offenbar ist das nicht ausgeschlossen, wenn man so 'reinhört...

Auch das örtliche Tourismusbüro war und ist eine große Hilfe bei der Veranstaltung. V.a. der örtliche Geschäftsführer Dr. Coch hat sich mit seinem Team kräftig engagiert und nicht nur die Endprobenphase auf dem Hof begleitet, sondern sich auch bei fast jeder Aufführung persönlich gezeigt und hat (nach eigenen Angaben...;-) bislang an die 400 z.T. Wirklich tolle Fotos geschossen, die wir auch für die PR-Arbeit verwenden können. Dazu kam eine kleine finanzielle Unterstützung und die Übernahme großer Teile des Vorverkaufes.

Was auch eine schöne Erfahrung ist für uns: als unser Plakatier- und Flyerverteilungstrupp in den Tagen vor der Premiere durchs Münstertal zog gab es für uns dbzgl. eher in der Stadt auf Abneigung treffend gewohnte Menschen überraschendes: kaum ein angesprochener Betrieb, Gaststätte, Hotel, Café weigerte sich Plakate entgegen zu nehmen, nein, sie wurden auch aufgehängt!!! Und unsere Flyer giengen weg, wie warme Semmeln, wir haben keine mehr übrig, das gab es auch noch nie. Und fast jeder Ansässige wußte bereits, was wir vorhatten und begrüßte uns mit Vorfreude!

Da macht das Theatermachen wieder Laune. Und dass das nicht nur freundliche tourismusprofessionell geäußerte Floskeln waren sieht man auch an den Wochenenden: nicht nur die Touristen kommen, nein, die Münstertäler selbst schauen sich das an und verbreiten es mit Mundpropaganda weiter.

Schon sind die ersten Überlegungen da, ob wir nicht nächstes Jahr wieder vor Ort etwas machen sollen. Die Türen stehen offenbar offen...

Natürlich hat das Ganze ja auch eine wirtschaftliche Seite. Und auch da kann man nach halber Strecke sagen: wir sind nicht nur im Soll, sondern, wenn das Wetter weiterhin nur ansatzweise mitspielt, kommen wir deutlich in den schwarzen Bereich, was für unser Theater ja nach all den mühsamen Jahren endlich einmal einen etwas sorgenfreieren Blick in die Zukunft zulassen würde und anlässlich des 10jährigen Bestehens im Jahre 2013 vielleicht auch einmal ein Polster zuließe, die Mitwirkenden auch finanziell einmal zu entlasten.

Aber man soll ja den Tag nicht vor dem Abend loben...Noch sind es drei Wochenenden und es kann viel passieren. Und im Herbst folgen ja weitere Saalauftritte...

Auch an dieser Stelle noch einen Dank an die ohne Gage auftretenden Musikgruppen. „Stolz von Baden“ und „Pacific Blue“ waren echte Bereicherungen und kamen beim Publikum gut an. Es folgen jetzt noch „Gisella“, „Andreas Schaps“, „Mire Pral“ und „Papa Moll's Delight“, wir freuen uns auf alle!

Wer dabei wann auftritt kann man auf unserer Website, siehe unten, nachlesen.

Für alle, die sich auch an den nächsten Wochenenden anspruchsvoll in einer tollen Umgebung unterhalten und anregen lassen wollen hier noch einige Infos zu den Münstertalvorstellungen:

Der **Vorverkauf:**

Es gibt mehrere Wege an Karten zu kommen:

1.Man kauft die Tickets direkt im Tourist-Büro Münstertal im Rathaus Münstertal.

2. Man bestellt dort über Telefon vor: 07636/70730 bzw. 70740.

3.Man bestellt sie über info@theater1098-freiburg.de und erhält sie gegen Vorkassezahlung auf unser Konto und Nennung einer Lieferadresse dann per Post zugeschickt (nur möglich bei Bestellung bis ca. 5 Tage vor der Vorstellung).

4.Man kommt an die Tageskasse, es gibt auf jeden Fall immer noch ein Kontingent von Karten für jede Aufführung von Stehplätzen, die allerdings nur ausgegeben werden, wenn die Sitzplatzkapazitäten erschöpft sind.

5. Telefonische Reservierungen auf Abholung an der Tageskasse nehmen wir selbst keine mehr entgegen, da wir hier, v.a. auch bei unserer Premiere am 4.5., sehr schlechte Erfahrungen mit nicht abgeholtten reservierten Karten machen mußten

Im Angebot sind:

Normaltickets für 18 €, ermäßigte Tickets für 10 € (für Schüler, Studenten, freiwilliges soziales Jahr, AIG II- und Grundsicherungsempfänger, Mitglieder von Mitgliedsbühnen des Landesverbandes Amateurtheater).

Dazu bieten wir **Tageskombinationstickets** an für Besuch des **Museumsbergwerkes Teufelsgrund, des Schwarzwaldbauernhofes 1902 und des Stückes.**

Die Besichtigungen sind jeweils vor Ort ab 13.30h möglich (das Bergwerk samstags sogar bereits ab 10.00h) und bis zum Aufführungsbeginn machbar. **Kombitickets kosten 23 €, ermäßigt 14 €.**

Bei den Theateraufführungen haben Kinder bis 14 Jahren in Begleitung zweier Vollzahler freien Eintritt, so lange Plätze vorhanden sind. Gruppenermäßigungen für Gruppen ab 10 Personen gibt es auf Anfrage bei uns (info@theater1098-freiburg.de).

An den Aufführungstagen ist das Gelände ab ca. 13h geöffnet. **An Regentagen bieten wir an der Kasse Regenponchos unter Selbstkostenpreis an.**

Für **wetterbedingte Aufführungsbeeinträchtigungen** wird gelten:

leichter Regen stellt kein Hindernis dar. Bei stärkeren Beeinträchtigungen versuchen wir flexibel zu reagieren, ggfs. kurz zu unterbrechen. Sollte eine Vorstellung abgesagt oder vor der Pause abgebrochen werden wird das Eintrittsgeld zurück erstattet bzw. die Karten umgetauscht ggfs. auf einen der Nachholtermine am 14./15.7.12. Bei Abbruch nach der Pause – dies entspricht den für Freilichttheater überall üblichen Konditionen – erfolgt keine Rückerstattung bzw. kein Ticketumtausch. Im Einzelfall lassen wir aber mit uns reden...

Bei unklaren Wetterlagen empfehlen wir einen Blick auf die Website, denn falls Prognosen wettertechnisch rechtzeitig möglich sind werden wir diese dort bekannt geben.

Laufende Infos gibt es immer über www.theater1098-freiburg.de.

Für das **Drumherum:**

Es gibt auch einen kleinen **Getränkeausschank** vor Ort. Wir empfehlen aber für den kleinen und großen Hunger und Durst das Angebot unserer Partner-Familie Muckenhirn im nahe gelegenen „**Bergwerkstüble**“ wahrzunehmen, die eine spezielle Speise- und Getränkekarte anbieten wird.

Noch wichtig: die Anfahrt erfolgt per Auto am besten vom Bahnhof Münstertal aus und ist ausgeschildert zum Besucherbergwerk Teufelsgrund. Parkplätze sind beim Besucherbergwerk vorhanden. Von dort sind es noch gut 600m zu Fuß bis zum ca. 800m über NN gelegenen Kaltwasserhof, also ca. 10-15 Minuten auf einem guten und leicht gehbaren Wiesen- und Waldweg.

Der Kaltwasserhof ist NICHT BARRIEREFREI. Falls jemand Hilfe benötigt soll das aber kein Besuchshindernis sein. Einfach vorab mit uns in Verbindung setzen unter Tel. 0172-6300566.

Das Stück ist wegen für Kinder unter 8 Jahren nur bedingt geeignet. Bitte im Zweifel ebenfalls unter 0172-6300566 telefonisch Rücksprache nehmen.

Noch einmal: detailliertere Infos zum VVK, aber auch z.B. bei drohenden wetterbedingten Absagen, Fotos usw. gibt es immer über die **Website** www.theater1098-freiburg.de oder auch unter dem Stichwort „Geierwally“ bei **Facebook**. Auf der Website kann man übrigens auch Kritik und Lob (und anderes) an uns übermitteln, denn es ist nun auf der Website auch ein **Gästebuch** angelegt!!! Über einen regen Gebrauch davon freuen wir uns ganz besonders!!!

Trailer und andere Infos auch über www.muenstertal.de.

Nicht unerwähnt dürfen wir ja auch lassen, dass die Autoren der „Geierwally“, Theresia Walser und Karl-Heinz Ott, am 24.6. nachmittags vor der Kulisse des Kaltwasserhofes als Veranstaltung des Tourist-Info-Büros mit technischer Unterstützung unseres Theaters aus ihrem zweiten gemeinsam geschriebenen Theaterstück „Das ganze Leben“ gut gelaunt und offensichtlich positiv von der tollen Atmosphäre vor Ort lasen. Immerhin rund 30 Zuschauer fanden bei sonnigem Wetter nachmittags den Weg zu dieser Lesung hoch „auf'n Berg“ und spendeten großen Beifall. V.a. Karl-Heinz Ott ließ es sich nicht nehmen anschließend durch den Kaltwasserhof zu ziehen und sich alles genauestens anzuschauen. „Hier war ich mit Sicherheit nicht zum letzten Mal“ bemerkte er beim Abschied zu unserer Gastgeberfamilie Bert. Lange überlegten beide, ob sie noch bis zur Geierwally – Aufführung bleiben sollten. Da mitgebrachter Hund und Tochter etwas unruhig wurden vertagte man das aber auf einen Samstag im Juli. Wir freuen uns auf beide!

Das nächste neue Projekt steht bereits in den Startlöchern, wie mitgeteilt: in Kooperation mit dem Freiburger Filmregisseur Chepo Gewez wird die Gruppe mit Schauspielern und im dramaturgischen Bereich schon ab Drehbeginn Ende Juli an einer Spielfilmproduktion teilnehmen. Auch hier werden neue Erfahrungen gesammelt werden können. Es scheint auch so, als sei, wiederum mit Hilfe der Familie Bert, jetzt auch eine Location für die Innenaufnahmen gefunden worden.

An dieser Stelle dieses Mal nichts zur Lage um das Theater am Martinstor. Weil: es gibt schlichtweg nichts Neues...Es wird eng, aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zu letzt...

Wie meist noch einmal hier:

Unser Spenden-Konto: Theater 1098 Freiburg Nr. 12 000 335 bei Sparkasse Freiburg-Ndl. Breisgau (BLZ 680 501 01)!

Schon jetzt vielen Dank an alle, die uns auf diesem leider unverzichtbaren Wege helfen möchten und vor allem an diejenigen, die bereits etwas gespendet haben!

Wer uns kontakten möchte oder Interesse hat, bei uns mitzumachen, melde sich bei uns unter info@theater1098-freiburg.de, unserem Vorstand Dietmar Berron-Brena oder der Ensembleleitung Sonja Engler oder persönlich bei einer unserer Aufführungen!

Allen nun einen einen schönen Juli mit vielen positiven Theatererlebnissen!

Man sieht sich...

Ihr/Euer Theater 1098 Freiburg eV

Fotos, Kritiken und Trailer:
www.theater1098-freiburg.de

und

facebook-Seite:

[„Geierwally“](#)